

DER HEILIGE KORAN

(DER HEILIGE QUR-ÂN)



Der Qur-ân (wörtlich: „Das oft Gelesene“) ist das heilige Buch des Islam. Im Deutschen wird es meist als „Koran“ bezeichnet. Der Heilige Qur-ân enthält die wörtlichen Offenbarungen Allahs an den Heiligen Propheten Muhammad, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, in denen Allah (wie der Eigenname Gottes lautet, mit Dem Er Sich dem Heiligen Propheten offenbarte) das Gesetz für die Psyche des Menschen und das Zusammenleben der Menschen verkündete.

Der Heilige Qur-ân enthält 6.348 Verse, die in 114 Suren (Kapitel) aufgeteilt sind. Entgegen der häufig verbreiteten Auffassung sind die Suren des Heiligen Qur-ân nicht der Länge nach geordnet. Sie sind indes nach einem inneren Zusammenhang, den Allah dem Propheten (saw) mitteilte, aneinandergesetzt. Die Offenbarung des Qur-ân begann im heiligen Monat Ramadan, dem islamischen Fastenmonat, als der Gottessucher Muhammad (saw) einmal, wie schon so oft, in einer abgelegenen Höhle in der Umgebung von Mekka über Gott nachsann und meditierte. Auf einmal sah er eine Gestalt, die den gesamten Horizont einnahm, die ihn aufforderte, zu lesen (arabisch „Iqra“, d.h. „rezitiere!“, „lies!“, „verkünde!“).

Muhammad (saw) antwortete, dass er nicht lesen könne, aber die Gestalt bedrängte ihn wieder, zu lesen. Schließlich verkündete sie, dass sie der Erzengel Gabriel sei, der von Gott gesandt wurde. Und sie übermittelte Muhammad (saw), dass er auserwählt worden ist, als Prophet Allahs der Menschheit das abschließende göttliche Gesetz zu verkünden, den Heiligen Qur-ân. Dieses Gesetz zu befolgen bedeutet, Frieden zu finden und glücklich zu werden und zum Bewohner des Paradieses zu werden. Die ersten Verse, die der Erzengel Gabriel dem Heiligen Propheten (saw) mitteilte, lauten: „Lies im Namen deines Herrn, Der erschuf, erschuf den Menschen aus einem Klumpen Blut. Lies! denn dein Herr ist der Allgütige, Der (den Menschen) lehrte durch die Feder, den Menschen lehrte, was er nicht wusste“. Diese Verse wurden dann von Allah zu den ersten sechs Versen der Sure 96 bestimmt. Im Laufe der folgenden 23 Jahre erhielt der Heilige Prophet (saw) immer wieder Offenbarungen von Allah, in denen die Botschaft des „Islam“ (wörtlich: Frieden zu finden, indem man sich den Geboten und Verboten, die Allah zum Wohle der Menschheit aufgestellt hat, entsprechend verhält) bis in alle Einzelheiten den Suchern nach Wahrheit und Gerechtigkeit mitgeteilt wurde.

Die erste Sure des Heiligen Qur-ân ist die Sure Al-Fateha, d. h. „Die Eröffnende“, die eine Prophezeiung aus der Offenbarung des Johannes im Neuen Testament erfüllt, in der von einem Buch mit sieben Siegeln die Rede ist. Die Sure Al-Fateha enthält in sieben Versen das grundlegende Gebet für die Menschen, das alle ihre Bedürfnisse und Sehnsüchte in Grundzügen umfasst. Es lautet auf Deutsch: „Im Namen Allahs, des Gnädigsten, des immer Barmherzigen. Aller Preis gebührt Allah, dem Herrn aller Welten. Dem Gnädigsten, dem immer Barmherzigen, dem Meister des Gerichtstages. Dir allein dienen wir und zu Dir allein flehen wir um Hilfe. Führe uns auf den geraden Weg. Den Weg jener, denen Du Gnade erwiesen hast, die nicht Missfallen erregt haben und die nicht irregegangen sind“.

Die zweite Sure des Heiligen Qur-ân beginnt mit den Worten: „Im Namen Allahs, des Gnädigsten, des immer Barmherzigen. Ich bin Allah, der Allwissende. Dies ist ein vollkommenes Buch; es ist kein Zweifel darin; eine Richtschnur für die Rechtschaffenen; die da glauben an das Ungesehene und das Gebet verrichten und spenden von dem, was Wir ihnen gegeben haben; und die glauben an das, was dir offenbart worden; und an das, was vor dir offenbart ward, und fest auf das bauen, was kommen wird“.

Der Heilige Qur-ân bestätigt also die vorangegangenen Bücher Gottes, in denen Er für bestimmte Völker Weisung sandte, etwa die Thora oder das Evangelium und andere Bücher Gottes. Der Qur-ân weist hier darauf hin, dass Gott nie aufhören wird, für die Menschen das zu offenbaren, was sie als Leitung benötigen. Aber alles, was vor dem Heiligen Qur-ân war, und alles, was zudem offenbart wird, ist im Qur-ân im Prinzip enthalten. So lautete eine Offenbarung, die Gott dem Verheißenen Messias des Islam, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, Friede sei auf ihm, gewährte: „Alles Gute liegt im Qur-ân.“

Im Heiligen Qur-ân gibt es nichts, was den Erkenntnissen der Wissenschaften widerspricht. Gott sagt: „Wollen sie denn nicht über den Qur-ân nachsinnen, wäre er von einem anderen als Allah, dann würden sie gewiss manchen Widerspruch darin finden“(4:83). Im Heiligen Qur-ân teilt uns Allah mit, wie Er die Welt und die Menschen erschaffen und geformt hat, und welche Entwicklungszustände sie zu durchlaufen haben und durchlaufen müssen, um zur Vollkommenheit zu gelangen. Der Qur-ân berichtet so von Schlüs-

selsituationen, die die Propheten Gottes, von Hadhrat Moses (as) bis Hadhrat Jesus (as), erlebt haben, und die sich im Leben jedes einzelnen Menschen ebenfalls ergeben können. Hadhrat Adam (as), so lehrt Allah, ist nicht der erste Mensch, sondern der erste Prophet. Er sündigte nicht, sondern verfiel in guter Absicht einem Irrtum. Aber Gott verzieh ihm und gab ihm die Worte des Gebetes, durch die er rechtgeleitet wurde.

Im Heiligen Qur-ân finden wir eine Fülle von Gebeten und Erklärungen, sowohl für das körperliche als auch das geistige Wohl des Menschen. Über die Beziehung von Mann und Frau, über das Verhältnis von Kindern zu ihren Eltern oder das von Völkern zueinander. Der Heilige Qur-ân enthält zahllose Prophezeiungen über das Schicksal der Menschheit. Er warnt vor dem Tag der Abrechnung, wenn die Menschen erkennen werden, was sie getan haben, welche Sünden und Fehler sie begingen und welche guten Taten sie vollbrachten. Der Heilige Qur-ân berichtet in bildlicher Sprache von dem Leben nach dem Tode, wenn die Seele des Menschen in den Dimensionen des Jenseits weiterleben wird. Es gibt nichts Kleines und nichts Großes, über das Allah im Heiligen Qur-ân nicht Auskunft gegeben hätte. Aber all dies enthüllt sich dem Gläubigen nur, wenn er sich gereinigt hat von Selbstsucht und Anmaßung, denn nur der Gereinigte kann den Qur-ân berühren (56:80), was bedeutet, dass seine Geheimnisse von Allah nur jenem erklärt werden, der seinen Egoismus überwunden hat.

Der Heilige Qur-ân enthält nicht die Worte des Heiligen Propheten Muhammad, Segen und Frieden Allahs seien auf ihm, sondern die wörtlichen Mitteilungen Allahs an ihn. Die Worte des Heiligen Propheten (saw) finden wir in den sogenannten Hadith-Büchern. Der Qur-ân zeichnet sich vor allen anderen heiligen Schriften dadurch aus, dass Allah versprochen hat, ihn zu schützen. Das heißt, dass der Wortlaut des Heiligen Qur-ân immer bestehen bleiben wird und somit von keinem Menschen geändert werden kann. So sagt Allah: „Wahrlich, Wir, Wir Selbst haben diese Ermahnung hinabgesandt, und sicherlich werden Wir ihr Hüter sein“ (15:10). Allah fordert uns auf, den unvergänglichen Weisheiten und Wahrheiten des Qur-ân zu folgen, um glücklich zu werden, denn die Natur der Menschen wird in ihm unnachahmlich dargelegt: „Und verlies, was dir von dem Buche deines Herrn offenbart ward. Da ist keiner, der Seine Worte verändern könnte, und du wirst außer Ihm keine Zuflucht finden“ (18:28)

Weiterführende Literatur:

Koran - Der Heilige Qur-ân

arabisch-deutsch, ausführliche Einleitung

Leinen, gebunden – **ISBN:** 3-92145800-5

Koran - Der Heilige Qur-ân

arabisch-deutsch

Taschenbuchausgabe – **ISBN:** 978-3921-458-01-3

Online erhältlich unter www.verlagderislam.de



Der offizielle Fernsehsender der
Ahmadiyya Muslim Jamaat

**Erreichbar unter folgenden Satelliten-Einstellungen
(Schüssel-Ø mind. 1m beachten):**

Satellit: Hotbird 7A

Frequenz: 10.722 Mhz

SR: 29900 Mbps

Position: 13' East

Polarisation: Horizontal FEC: 3/4

LIVE- & Web-Streams erhalten Sie unter:

MTA International: www.mta.tv

MTA Deutschland: www.mta-tv.de

Kontakt:

Ahmadiyya Muslim Jamaat

Genfer Straße 11

60437 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 506 88 741

Telefax: 069 / 506 88 743

E-Mail: kontakt@ahmadiyya.de

Web: www.ahmadiyya.de